

Kurz & bündig

Turk soll neuer Pfarrer werden

Erndtebrück. Stefan Turk, der am vergangenen Sonntag die Probepredigt gehalten hatte, soll neuer Pfarrer in der evangelischen Kirchengemeinde Erndtebrück werden. Der Deuzer könnte damit Nachfolger von Pfarrer Herbert Siemon werden, der die Edergemeinde in Richtung Siegerland verlassen hatte.

Die Entscheidung des Presbyteriums sei einstimmig gefallen, nämlich der Berufung Stefan Turks durch das Landeskirchenamt zuzustimmen, sagte Wittgensteins Superintendent Stefan Berk auf SZ-Anfrage. Diese Entscheidung gelte jedoch zunächst unter Vorbehalt, da die Einspruchsfrist am Oster-sonntag ablaufe und Stefan Turk selbst seiner Wahl natürlich zustimmen müsse: „Wir hoffen, dass dies alles gelingt.“

Vorausgesetzt, diese letzten Hürden würden genommen, könne der neue Pfarrer sein Amt zum 1. Mai antreten, Mitte Mai nach Erndtebrück ziehen und sich dann voll seiner neuen Aufgabe stellen. Es handele sich um eine 100-prozentige, unbefristete Pfarrstelle, erklärte Stefan Berk abschließend. **vö**

Versammlung der Kompanie

Bad Berleburg. Die Jahreshauptversammlung der 1. Kompanie des Berleburger Schützenvereins findet am Samstag, 27. März, ab 19 Uhr im Café-Restaurant „Hof Mühlbach“ statt. Der Vorstand bittet dazu um rege Teilnahme.

Jagdgenossen blicken zurück

Alertshausen. Die Generalversammlung der Jagdgenossenschaft Alertshausen findet am Freitag, 26. März, im Gasthof Benner statt. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr, wie die Jagdgenossenschaft mitteilte.

Unterschriften für die Rettung

Bad Laasphe. „Hoffnung statt Verzweiflung – rettet die Kliniken“ ist das Motto der Unterschriftenaktion, die momentan in Bad Laasphe läuft. Die Unterschriftenaktion für Emma-burg- und Schlossberg-Klinik finde rege Beteiligung. Bereitwillig meldeten sich Bürger aus der Region Wittgenstein und dem nahen Hinterland, um Unterschriften für den Erhalt von Emma-burg-Klinik, Schlossberg-Klinik und die Stationäre Pflege „LIFE“ zu sammeln, heißt es in seiner Pressemitteilung.

Dass diese Aktion so von der Bevölkerung unterstützt werde, „macht den mittlerweile stark gebeutelten Mitarbeitern Mut, weiter für den Erhalt der Kliniken zu kämpfen, in der Hoffnung auf eine positive Zukunft. Soviel Zuspruch hatte man im Vorfeld nicht erwartet.“ Bürger, Mitarbeiter, Politiker, Bürgermeister, Ärzte, Selbsthilfegruppe, Patienten, Vertreter des Einzelhandels und der Kirche machten sich gegen eine Verkarstung von Bad Laasphe stark und setzten sich massiv für die Erhaltung der Emma-burg- und Schlossberg-Klinik ein.

Sowohl die Banken als auch mögliche Investoren werteten diesen Einsatz der Mitarbeiter und der gesamten Region als positives Signal, das Laasphe nach außen sende.



Die Wanderagentur Bad Berleburg bietet nach dem Erfolg im Jahre 2009 in diesem Jahr erneut einen Qualifizierungslehrgang zum „Wittgensteiner Wanderführer“ an.

Lehrgang wird wiederholt

Wanderagentur bietet Qualifizierung zum Wanderführer an

Bad Berleburg. Die 2009 ins Leben gerufene Wanderagentur Bad Berleburg möchte die Qualität für Wandertouristen steigern und so noch mehr Wanderer für die heimische Region begeistern. Um auch zukünftig qualitativ hochwertige Wanderungen anbieten zu können, besteht nun wieder für Wanderfreunde die Möglichkeit, sich zum „Wittgensteiner Wanderführer“ qualifizieren zu lassen.

Die Initiative zur Gründung der Wanderagentur Bad Berleburg ging von Berleburger Wanderfreunden in Zusammenarbeit mit dem Verein Bad Berleburg Markt und Tourismus aus. Nach vielen Gesprächen und intensiven Recherchen war klar, dass man die in der Odebornstadt vorhandenen touristischen Offerten erweitern wollte: Wan-

derangebote sollten als Gesamtpaket aus einer Hand präsentiert und die Region Wittgenstein als Urlaubsziel gestärkt werden.

Nachdem die Wanderagentur in den vergangenen Monaten erste Gehversuche unternahm, stellten die Verantwortlichen laut Pressemitteilung fest, dass bei vielen Menschen auch über die Aktivitäten der Wanderagentur hinaus Interesse bestehe, sich intensiver als bislang mit dem Thema Wandern zu beschäftigen und das Handwerkzeug eines Wanderführers zu erlernen. Diesem Umstand soll nun Rechnung getragen werden, so dass eine Qualifizierung zum Wanderführer nach dem Erfolg des vergangenen Jahres erneut angeboten wird. Themen werden beispielsweise

der Umgang mit Karte und Kompass, GPS, Ausrüstung, Kommunikation, Erste Hilfe und Wetterkunde sein. Wanderfreunden, die sich beteiligen möchten, wird die Agentur in nächster Zeit einen Lehrgang anbieten, nach dessen erfolgreicher Absolvierung die Teilnehmer die Grundfertigkeiten eines Wanderführers beherrschen sollten.

Über Inhalte, Termine und Rahmenbedingungen des Lehrgangs wird im Rahmen einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, 31. März, um 19 Uhr im Hotel „Alte Schule“ aufgeklärt. Sofern vorab Fragen bestehen, können sich Interessierte bei Frank Rother ab 17 Uhr unter ☎ (0 27 51) 46 94 03 sowie ☎ (01 52) 01 75 22 74 informieren.

Standort Laasphe prüfen

SPD-Fraktion kritisiert neues Notfalldienstpraxen-Konzept

Bad Laasphe. Auf die jüngste Berichterstattung über die Pläne der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (kurz: KVWL) zur Einrichtung der NRW-weit 63 Notfalldienstpraxen (der SWA berichtete) meldeten sich nun die Bad Laaspher Sozialdemokraten zu Wort. Die SPD-Fraktion müsse leider feststellen, dass die neuen Strukturen angesichts nur noch einer Notfalldienstpraxis für Wittgenstein „eher als spärlich, denn als übersichtlich zu bezeichnen sind“.

„Über 90 Prozent der Einwohner in Westfalen-Lippe erreichen die nächste Notfalldienstpraxis in maximal zehn bis 20 Minuten“, kündigte die KVWL an. Dem Banfater, der laut Routenplaner bis zu 40 Minuten einplanen müsse, um die in Bad Berleburg geplante Notfalldienstpraxis zu erreichen, dürfte nur sehr schwer zu vermitteln sein, warum ausgerechnet er zu einer benachteiligten

Minderheit gehöre, die schließlich die gleichen Beiträge in das Gesundheitssystem zahle wie die anscheinend bevorzugte Spezies Mensch in den Ballungsgebieten. „Bei der Klärung der Standortfrage habe die KVWL stets im Dialog zu Kommunen, Bürgern und Verbänden gestanden“, behauptete die Vereinigung. „Das ist eine Aussage, die nur sehr schwer nachzuvollziehen ist. Sollte mit Dialog eine Informationsveranstaltung gemeint gewesen sein, in der Vertreter der Kommunen vor vollendete Tatsachen gestellt wurden, so ist die Definition des Wortes Dialog seitens der KVWL eine andere, als allgemein üblich.“ finden die Sozialdemokraten.

In ganz Nordrhein Westfalen würden die Notfalldienstpraxen von bisher 180 auf nunmehr 63 reduziert, „das mag in Ballungsgebieten mit kurzen Wegen und einer hohen Bevölkerungsdichte durchaus stimmig

und sinnvoll sein, ist aber auf eine Flächenkommune wie Bad Laasphe sowie den gesamten Altkreis Wittgenstein nicht zu übertragen und hat einen enormen Qualitätsverlust der medizinischen Versorgung auf dem Land zur Folge“. Der Vorschlag, seitens der KVWL, für ältere Patienten einen Transportdienst durch die Kommunen einrichten zu lassen, sei angesichts der finanziellen und personellen Situation der Städte und Gemeinden in ganz NRW und speziell in Wittgenstein als abwegig und absurd abzulehnen.

Die SPD-Fraktion fordert aus diesen Gründen eine Überarbeitung der geplanten Reformumsetzung seitens der KVWL, um die zu erwartenden Defizite in der Versorgung der Wittgensteiner Bevölkerung zu korrigieren. Ebenso fordere man dazu auf, die Standortmöglichkeiten auf dem Gebiet der Stadt zu überprüfen und etwaige Ablehnungsgründe zu erläutern.

Feudinger Frühling Spielmannszug und Kapelle musizieren

Feudingen. Der Spielmannszug des TV Feudingen holt jetzt den Frühling nach Feudingen: Am Samstag, 27. März, gibt der Spielmannszug ein Frühlingskonzert in der Aula der Grundschule Feudingen. Beginn ist um 16 Uhr. Dem Publikum wird eine etwa zweistündige musikalische Rundreise durch das Repertoire der Spielmanns-Musik vorgestellt.

Die rund 30 Musiker des Spielmannszuges haben sich der Verbindung aus Tradition und Moderne verschrieben. Die traditionelle Instrumentenbesetzung und Stilrichtung des Spielmannswesens im eigentlichen Sinne wird von den Musikern mit Absicht erhalten und durch moderne Klänge ergänzt. Im Feudinger Spielmannszug kommen bewusst keine Ventil- und Percussion-Instrumente zum Einsatz. „Neben traditioneller Marschmusik möchten wir Musik machen, die uns und dem Publikum gleichermaßen Freu-

de bereitet“, teilte der Spielmannszug mit. Im Rückblick auf eine abwechslungsreiche, über 100-jährige Vereinsgeschichte kann der Spielmannszug des TV Feudingen beruhigt nach vorne blicken. Mit Recht könne behauptet werden, dass auch in Zukunft die traditionelle Spielmannsmusik einen festen Platz in der Feudinger Volksmusik behalten werde. Aufbauend auf der musikalischen Arbeit, der Aus- und Weiterbildung sowie der Kameradschaft und Geselligkeit wünschen sich die Musiker für die Zukunft, dass sich immer wieder junge Menschen dieser Gemeinschaft anschließen werden.

Im Anschluss an das Konzert des Spielmannszuges wird dann zu rustikalen Klängen der Live-Band „Rothaar-Sound“ in den Abend hineingefeierte. Erstklassige Stimmung ist somit garantiert. Für das leibliche Wohl ist natürlich bestens gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Kurz & bündig

Förderverein tagt und feiert

Berghausen. Der Berleburger Jugendförderverein veranstaltet am Freitag, 26. März, ab 19 Uhr im Berghäuser Gasthof „Zur Linde“ seine Jahreshauptversammlung. Außer verschiedenen Berichten stehen auch Wahlen auf der Tagesordnung. Im Anschluss folgt ab 20 Uhr eine Helferparty für die Unterstützer der vierten Bad Berleburger „WeihnachtsZeitreise“ richtet der Jugendförderverein, ebenfalls im Gasthof „Zur Linde“. Außer Umtrunk und Imbiss gibt es eine Gewinnausschüttung mit Scheckübergabe. Als Geschäftsführerin des Jugendfördervereins hätte Sandra Janson gern eine kurze Mitteilung, mit wie vielen Personen die Vereine oder Institutionen kommen werden – per eMail an sandradickel@web.de.

Tagespflege ist das Thema

Bad Laasphe. Am Mittwoch, 24. März, informiert das evangelische Familienzentrum Bad Laasphe in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt des Kreises Siegen-Wittgenstein in den Räumen des Kindergartens „Bäderborn“ ab 15 Uhr über das Thema Tagespflege. Angesprochen sind neben interessierten Eltern auch Tagesmütter und Tagesväter und diejenigen, die vor der Entscheidung stehen, ob sie als Tagespflegeperson arbeiten wollen. Kindertagespflege ist eine private und flexible Form der Tagesbetreuung von Kindern bis 14 Jahre. Tagesmütter und -väter übernehmen die Verantwortung für fremde Kinder in ihrer Familie oder im Haushalt der Eltern, die Tagespflege in Anspruch nehmen. Der Nachmittag informiert über die Möglichkeiten der Kindertagespflege, Voraussetzungen, rechtliche Grundlagen, Kosten sowie über den Ausbildungsweg zur Tagespflegeperson. Für weitere Informationen stehen der Kindergarten „Bäderborn“ unter ☎ (0 27 52) 63 11 und der Kindergarten „Feldstraße“ unter ☎ (0 27 52) 15 37 als Kontaktstellen zur Verfügung.

Tagung und Gemütliches

Schameder. Am Freitag, 26. März, findet ab 19.30 Uhr die Jahreshauptversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins Schameder im Gemeindebau statt. Auf der Tagesordnung stehen der Jahresbericht und Vorstandswahlen. Im Anschluss beginnt gegen 20.30 Uhr der gemütliche Teil, zu denen alle Freunde und Gönner herzlich eingeladen sind. Der Eintritt ist frei, zu Gast sein wird auch die Siegerländer Kabarettistin und Kultfigur „Daus Melanie“, die sicherlich für beste Unterhaltung sorgen wird.

Referat in der Vortragsreihe

Bad Laasphe. Ein Vortrag mit anschließendem Gespräch aus der Reihe „Das Eigene – das Fremde“ findet am Dienstag, 23. März, ab 19.30 Uhr um Haus des Gastes in Bad Laasphe statt. Veranstalter ist die Kurseelsorge Bad Laasphe und der Verein Evangelische Sozialseminare Westfalen. Über „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“ spricht die Referentin Gesine E. Kruenberg, eine Künstlerin aus Würzburg. Der Eintritt ist frei.

Mobil unterwegs

Zur Schadstoffsammlung in Erndtebrück

Erndtebrück. Die mobile Schadstoffsammlung in der Gemeinde Erndtebrück findet am Freitag, 26. März, und Samstag, 27. März, statt. Am Freitag hält das Schadstoffmobil

- ▶ von 10.15 bis 10.45 Uhr in Balde am Wertstoffcontainer am Ortseingang;
- ▶ von 11 bis 11.30 Uhr in Birkefeld (Feuerwehrgerechtes Haus);
- ▶ von 11.45 bis 12.15 Uhr in Birkelbach (ebenfalls Feuerwehrgerechtes Haus);
- ▶ von 12.25 bis 12.45 Uhr in Röspe (Alte Schule);
- ▶ von 13 bis 13.30 Uhr in Womelsdorf am Feuerwehrgerechtes Haus;
- ▶ von 13.45 bis 14 Uhr in Zinse am Wertstoffcontainer.

Am Samstag fährt das Schadstoffmobil dann folgende Stationen an:

- ▶ von 8 bis 8.30 Uhr in Erndtebrück am Wertstoffcontainer im Höhenweg;
- ▶ von 8.45 bis 9.15 Uhr in Erndtebrück am Wertstoffcontainer an der Bergstraße;
- ▶ von 9.25 bis 10 Uhr in Schameder am örtlichen Wertstoffcontainer;



Hof Espe lädt heute zum Osterbasar ein

Bad Berleburg. Das Museum auf Hof Espe in Bad Berleburg präsentiert heute, 21. März, ab 11 Uhr in den Museumsräumen seinen alljährlichen Osterbasar. Geboten wird bei diesem Historisches, Künstlerisches, Natürli-

ches, Gemütliches und Arbeiten zu „Kyrill“. „Das Team des Bad Berleburger Heimatvereins „Landwirtschaft und Brauchtum“ lädt ein zum Verweilen bei bester Bewirtung“, heißt es in der Pressemitteilung.

Musikkonzert aus der Reihe „Treffpunkt“

Biedenkopf. Die Konzerte der Reihe „Treffpunkt Musik“ sind fester Bestandteil der Ausbildung an der Musikschule „da capo“ Biedenkopf-Bad Laasphe-Gladenbach. Die Konzerte demonstrieren immer wieder das hohe Leistungsniveau der instrumentalen und vokalen Ausbildung an der Musikschule und stellen kleine Höhepunkte des Musikschullebens dar. Im Konzert am Mittwoch, 24. März, um 18.30 Uhr im Kammermusiksaal der Musikschule „da capo“ in Biedenkopf musizieren diesmal: Julian Weber (Blockflöte), Johlanda Espeter, Maria Espeter, Maximilian Weber, Tobias Olbert (Trompete), Sophia Honnef, Naomi Beck, Angela Bernhardt, Alice Quednau (Violine), Anna-Lena Rink und Samuel Rein (Keyboard). Der Eintritt ist frei.